

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 774. (8)

3. 882. (2) Nr. 1554.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht, daß man dem Andreas Saplomig von Ruppy, wegen erhobener übler Vermögensverwaltung die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Alexander Sirz von Ruppy zu bestellen befinden habe.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 14. April 1848.

3. 899. (2) Nr. 1826.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des, am 25. April l. J. verstorbenen Realitätenbesizers und Weisgärbers Anton Naily, von Radmannsdorf Haus-Nr. 30, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der hiermit auf den 8. Juli d. J. angeordneten Tagsatzung so gewiß anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. zu gewärtigen haben.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Mai 1848.

3. 880. (2) Nr. 1579.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 18. April l. J. im Dorfe Rehtje sub Hs.-Nr. 47 verstorbenen Grundbesizers Thomas Benzina einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 17. Juni l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und rechtshältig darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Rehtje am 13. Mai 1848.

3. 883. (2) Nr. 1304.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß der am 7. März l. J. zu Pradaßl testato verstorbenen Maria Kofalk, verwitwet gewesenen Karobe, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 16. Juni d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 4. April 1848

3. 886. (2)

Das hohe k. k. illyrische Gubernium hat der Gemeinde Soderschitz im Bezirke Rehtje die Bewilligung zur Abhaltung eines Wochenmarktes erteilt. Dieser Wochenmarkt wird jeden Donnerstag, und falls ein Feiertag auf den Donnerstag fiele, den Tag vorher abgehalten werden. Indem man dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird auch nachstehende Marktordnung veröffentlicht:

- 1) Auf den Markt können alle Getreidegattungen, Sämereien, Holz, Krämer- und Eisenwaren, Leinwand, Flachs, Hutmacherarbeiten, Töpferwaren, alle Gattungen Victualien, Obst, Speck, Schmalz, Fett und dergleichen, so wie auch Klein- und Vorstevieh gebracht werden.
 - 2) In der Mitte der Ortschaft ist der Verkaufplatz für alle Verkäufer angewiesen, mit Ausnahme der Töpfer, welche bei dem Hause Nr. 4, und derjenigen, welche ihre Waren in Körben feilbieten, die beim Hause Nr. 53 ihren Standort haben.
 - 3) Jeder Markthändler muß mit zimentirtem Maß und Gewicht versehen seyn, bei Strafe von einem bis vier Gulden.
 - 4) Zur Controlle besteht in der Ortschaft eine öffentliche Marktwage. Unrichtigkeiten im Maße und Gewichte werden mit einer Strafe von 1 — 3 fl. bestraft.
 - 5) Die einfließenden Strafgeelder kommen in die Armencaße der Ortschaft.
 - 6) Die Standgeelder werden längstens bis 12 Uhr Vormittags abgeklaut.
- Soderschitz am 21. März 1848.

Heute erfolgt in Wien die dritte Verlosung des fürstlich Windischgrätz'schen Anlehens von zwei Millionen Gulden

in Conv. Münze.

Das fürstlich Windischgrätz'sche Anlehen wird durch folgende Prämien-Gewinne in Conventions-Münze zurückgezahlt.

2	Prämien	à fl. 25,000	fl. 50,000
55	"	" 20,000	" 1,100,000
1	"	" 5,000	" 5,000
3	"	" 3,000	" 9,000
53	"	" 2,000	" 106,000
97	"	" 1,000	" 97,000
117	"	" 500	" 58,500
531	"	" 100	" 53,100
687	"	" 50	" 34,350
688	"	" 45	" 30,960
97766	"	" 36	" 3,519,576

100,000 Prämien betragen

fl. 5,063,486 in Conv. Münze.

Der geringste Prämien-Gewinn einer auf 20 fl. lautenden Partial-Obligation beträgt 36 fl. in C. M.

Bei dem Umstände, daß dieses Anlehen auf einen höchst beträchtlichen Grundbesitz, bestehend in 13 Herrschaften, Gütern etc., hypothekarisch insabulirt, und folglich jedem Theilnehmer volle Sicherheit und Beruhigung gewährt ist, kann dasselbe wiederholt bestens empfohlen werden, indem zugleich ein bedeutender Gewinn zu erwarten ist, während das ausgelegte Capital nie verloren gehen kann.

Partial-Obligationen dieses Anlehens werden sowohl bei D. Zinner & Comp. in Wien, als auch bei Befertigtem in Laibach zu den billigsten Coursen verkauft und eingekauft.

Auch sind bei Unterzeichnetem noch 16 Sorten anderer dergleichen Staats- und Privat-Anlehens-Lose zu haben, z. B.: Fürstl. Esterhazy'sche für den 15. Juni — die, wie gewöhnlich, assicurirt werden können, — Eisenbahn-Rentenscheine à 14 fl. für den 1. Juli etc. etc.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 916. (2)

Anzeige

1. In dem Hause Nr. 66 auf der Polana-Vorstadt wird auf kommenden Michaeli ein verrechnender Kellner gegen billige Bedingnisse gesucht.
2. In eben diesem Hause sind auch die besten Weine vom Jahre 1822, 1834 und 1839 in kleinen Parthien von 2 — 10 Eimer zu verkaufen.
3. Auch sind daselbst täglich zwei Wohnungen mit und ohne Einrichtung, nebst einem Pferdestall, einer Wagenremise, einer Holzlege und einem Keller zu vermietthen.
4. Ebenfalls ist daselbst ein großer Küchen- und Obstgarten auf kommenden Michaeli nebst einem Zimmer, Gewölbe und Keller für einen Gärtner zu verpachten.

Das Nähere erfährt man in eben diesem Hause im 1. Stock.

3. 898. (3)

Alexander Patuzzi, Zahntechniker aus Wien,

empfiehlt sich zu allen Operationen seines Faches, wie Feilen, Reinigen, Plombiren, so wie zum Einsetzen einzelner Zähne, als auch ganzer Zahnreihen. Diejenigen, welche ihn mit ihrem Vertrauen beehren wollen, belieben sich in den Gasthof „zur Stadt Wien“ zu wenden, oder ihm ihre Adresse gefälligst zukommen zu lassen. Dauer des Aufenthaltes 5—6 Tage.

3. 897. (3)

Anzeige.

Beim Gefertigten sind auf Bestellung Schleppl-Säbel, das Stück zu 9 fl., Korb-Säbel das Stück zu 12 fl., von bester Qualität, in möglichst kurzer Frist zu haben.

Nicolaus Hoffmann,

chirurg. Instrumentenmacher, Messer- und
Waffenschmiedmeister.

Wohnt am Schulplaz Nr. 295 in Laibach.

3. 905. (2)

Wohnung zu vermieten

Im Hause Nr. 183 in der Stadt, deutschen Gasse, ist der ganze 2. Stock mit 4 Zimmern und 2 Cabineten, mit oder ohne Einrichtung, dann Küche, Keller, Holzlege und Dachkammer, sogleich zu beziehen. Das Weitere im nämlichen Stocke bei der Hauseigentümerin zu erfragen.

In dem Hause Nr. 152 am alten Markt, im 1. Stock rückwärts, sind gestickte Ofen- und Bettstühle, dann sonstige gestickte Einrichtungsstücke zu verkaufen.

Auch sind daselbst 2 Monatzimmer mit Einrichtung zu vermieten.

B i t t e

an edle Menschenfreunde.

Der Wohlthätigkeitssinn der Bewohner Laibachs, der sich schon bei so vielen Anlässen so glänzend bewährt hat, wird hier vertrauensvoll für eine durch Krankheit und Erwerbslosigkeit ganz verarmte, in das äußerste Elend gestürzte, mit Hunger und Verzweiflung kämpfende Familie eines Handwerksmannes in Anspruch genommen, dessen Lage wirklich so erbarmenswürdig ist, daß ihm kein Menschenfreund, der sich von derselben persönlich überzeugt, oder durch glaubwürdige Personen überzeugen läßt, eine schnelle Unterstützung versagen dürfte.

Die Wohnung dieser Familie ist in der St. Peters-Vorstadt im Globoschnig'schen Hause Nr. 22 zu ebener Erde.

Unterstützungsbeiträge werden im Zeitungs-Comptoir bereitwilligst angenommen, und es wird seiner Zeit öffentlich über das Einkommene Rechnung gelegt werden

Bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

Der Segen einer religiösen Erziehung im Bereiche des christlichen Familienlebens.

P r e d i g t

über Lucas 2, 41 — 52,

gehalten am 7. Mai 1848 vor der Gemeinschaft der Evangelischen zu Laibach, bei Gelegenheit der ersten Confirmationsfeier,

von

Gustav Steinacker,

evangelischen Pfarrer Augsb. Bek. zu Triest.

Der Ertrag ist für die nothwendigsten kirchlichen Bedürfnisse der obengenannten mittellosen evangelischen Gemeinde bestimmt.

Auch ist daselbst zu haben:

Steinacker, G., Stimmen der Zeit im Tempel des Herrn, 3 Kanzelreden, gehalten am 12., 19. und 26. März 1848 in der Kirche der evangelischen Gemeinde N. E. zu Triest. Zum Besten der Armen, 20 kr.

3. 822. (3)

B a d N e u h a u s

nächst Gills in Untersteiermark.

Die **Heilkraft** dieses, urkundlich nachgewiesen durch mehr als 250 Jahre ununterbrochen besuchten Bades bewährte ihre kräftigen Wirkungen vorzüglich in folgenden Krankheitsformen:

1. bei Gelenksteifigkeiten, schmerzhaften Anschwellungen und Lähmungen nach Beinbrüchen, Schußwunden;

2. bei Skropheln und der englischen Gliederkrankheit;

3. bei Sicht und rheumatischen Leiden;

4. bei passiven Congestionen: der Leber, Milz, des Fruchthälters u. und den Hämorrhoidalbeschwerden;

5. bei Blut- und Schleimflüssen, Anomalien der monatlichen Periode, bei Neigung zum Abortus und bei Unfruchtbarkeit;

6. in der Bleichsucht und Hysterie, bei Krämpfen und anderen Nervenbeschwerden;

7. bei Atonie der Schleimhäute, der Luftwege (Heiserkeit, Husten, chronischem Schnupfen, dann des Nahrungscanals) Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenkrampf, Diarrhöen und Verstopfungen;

8. in Blasenkrankheiten, die durch Katarrh, Krampf, Sicht bedingt sind;

9. in zurückgebliebener Schwäche nach schweren Geburten, Krankheiten — großem Blut- und Säfteverluste — so wie in der Altersschwäche;

10. in der Mercurialdyskrasie und bei Hautaffectionen, Geschwüren, Ausschlägen und veralteten Wunden.

Die **Quelle** wurde in neuester Zeit vom Professor Dr. Gruschauer untersucht, woraus sich nachstehendes Resultat ihrer Analyse ergab:

Die Quelle enthält in 10,000 Gewichtstheilen: kohlensaures Natron 0,060 — kohlens. Bittererde 0,903 — kohlens. Kalk 1,534 — schwefl. Kali 0,128 — schwefl. Natron 0,176 — Chlornatrium 0,022 — kohlens. Eisenoxydul — Kieselsäure — Thonerde — extractive org. Materie in unwägbarer Menge; Summe der festen Bestandtheile 2,823 Gewichtstheile; an Bicarbonaten gebundene und freie Kohlensäure 3,495; Summe aller Bestandtheile 6,318. —

Die Heilanstalt erhielt in neuester Zeit durch großartige Bauten und neu getroffene Einrichtungen wesentliche Veränderungen, wodurch es ihr möglich ist, nicht nur die Unterkunft der stets zunehmenden Zahl der Curgäste sicherzustellen, sondern auch den gegenwärtigen Anforderungen zu entsprechen.

Dieselbe besitzt nun: ein großes Bassin für die Curgäste — ein Fremdenbassin für die den Badeort zum Vergnügen auf kurze Zeit besuchenden Gäste — den Armenbassin — den Trinkbrunnen — eine in der diesjährigen Saison neu in's Leben tretende **Molkenuanstalt** unter der Leitung eines Schweizer — das Badgebäude mit dem beträchtlichen Zubau, einer Hauscapelle, 90 Wohnzimmern, einem großen Cursaal, in welchem mehrere Zeitschriften und ein ganz neuer Flügel (aus dem Grazer Pianofortelager des F. Zetliger) zur Benützung der Curgäste bereit sind; — ferner neue Traiteurie-Localitäten und ein Billard-Zimmer — das Fremdenbadgebäude mit mehreren Wohnzimmern — ausgedehnte schattige Anlagen und Promenaden.

G. v. Kottovik, Dr. der Medicin u. Chirurgie, Accoucheur und emeritirter Krankenhausarzt von Graz u., hat die **Direction** der ganzen Curanstalt übernommen.

Die **Traiteurie** besorgt der Restaurateur Hr. Feil von Graz. Die Mittagstafeln sind gemeinschaftlich: I. Tafel zu 40 kr., II. zu 30 kr., III. zu 20 kr. C. M. pr. Person.

Im großen Badgebäude hat ein **Kaufmann** aus Graz eine Handlung mit einem eleganten Lager von gemischten Waren errichtet.

Miethpreise und Bestellung der Wohnungen.

Die Preise der für die Curgäste bestimmten Zimmer (für je ein Zimmer ist ein vollständig ausgestattetes Bett mitbegriffen) sind, mit Rücksicht auf die Lage und Reinlichkeit, pr. Tag berechnet, folgende: für einzelne Zimmer 10, 24, 28, 30, 36, 40, 50 kr. — 1 fl. — 1 fl. 6 kr. — 1 fl. 10 kr. C. M. — für zusammenhängende 2 Zimmer mit 2 Betten 1 fl. 6 kr. — 1 fl. 10 kr. — 1 fl. 20 kr. — 1 fl. 24 kr. — 1 fl. 30 kr. — Ueber die Badpreise und sonstigen Gebühren ist ein eigener Tarif festgesetzt. —

Die in allen Bädern und Curorten eingeführte **Curtag** (pr. Person 1 fl. 30 kr. C. M.) haben alle P. T. Gäste zu entrichten, welche sich über drei Tage im Badeorte aufhalten.

Die Quartierbestellung hat unmittelbar in frankirten Briefen an die Badedirection zu Neuhaus zu geschehen. Indem die bisher üblichen, ärztlicherseits mißbilligten **Badetouren** bei der beträchtlichen Vermehrung der Unterkunftslocalitäten nun aufgehoben wurden, so können Bestellungen für jede beliebige Zeit gemacht werden, worauf die Rückantwort baldigst ertheilt wird; — jedoch findet die Ausfolgung einer Anweisung oder Vormerkung nur bei einer definitiven Angabe der Dauer des Aufenthaltes und nach frankirt übersendeter Vorauszahlung von 10 fl. C. M. Statt, wobei noch bemerkt wird, daß das bestellte Quartier vom Tage der Miethe an, durch 3 Tage bereit gehalten, nach Verlauf derselben aber weiters vergeben werden wird.

Es wird höflichst ersucht, Bestellungen für die besuchteste Badezeit, in welcher sie allerdings empfehlenswerth sind, frühzeitig anlangen zu lassen. —

Die Verbindung des Badeortes mit der nahen Kreisstadt Gills wird vom 15. Mai angefangen, durch einen **Omnibus**, welcher täglich in Gills mit Rücksicht auf die Ankunft des Eisenbahntrains um 3 Uhr Nachmittags nach Neuhaus abgeht, hergestellt.

Der Preis für eine Person ist, ohne Unterschied des Alters, für eine einzelne Fahrt und ein Freigepäd von 20 Pf., 40 kr. C. M. —

Bad Neuhaus am 20. April 1848.

Bade-Direction.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 923. (1) **Nr. 8974.**
K u n d m a c h u n g.

Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate Krainburg ist eine Gerichtsdiener-Gehilfenstelle, mit der Löhnung jährlicher Einhundert vierundvierzig Gulden und dem Kleidungsbeitrage jährlicher fünfzehn Gulden, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit dem Tauffcheine, einem Sitten- und ärztlichen Zeugnisse, dann mit den Beweisen über die bisherige militärische oder Civil-Dienstleistung, und über die Kenntniß der deutschen, so wie der Landessprache, dann des Lesens und Schreibens in ersterer Sprache, documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem l. f. Bezirks-Commissariate in Krainburg bis längstens 15. Juni d. J. zu überreichen. — K. K. Kreisamt Laibach am 22. Mai 1848.

Aemthche Verlautbarungen.

3. 922. (1) **Nr. 3311.**
Licitations-Ankündigung.

In der hierortigen Vorstadt Krakau, und zwar in der Brunnengasse, wird ein unterirdischer neuer Abzugs-Canal hergestellt werden. — Der dießfällige Kostenaufwand ist auf den Betrag von Dreihundert fünf Gulden 56 1/2 kr. C. M. richtiggestellt worden. — Die dießfälligen Arbeiten werden am 7. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, hieramts im Wege einer Licitations demjenigen überlassen werden, der die billigsten Anträge stellen wird. — Unternehmungslustige werden mit dem Beisage zu der Minuendo-Verhandlung eingeladen, daß die dießfälligen Bedingungen bei der Licitations selbst werden bekannt gegeben werden. — Stadtmagistrat Laibach am 25. Mai 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 891. (3) **Nr. 2820.**
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Stephan Furlan von Wippach, im eigenen Namen und als Cessionär der Maria Furlan, in die Licitations der, vom Jacob Jesch am 15. März 1837 um 440 fl. erstandenen, dem Joseph Furlan gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Folio 130, Rect. B. 13 zinsbaren 1/24 Hube in Gradische, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers gewilliget, und hiezu die einzige Tagssagung auf den 6. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr in loco Gradische mit dem Anhang bestimmt, daß diese Hube realität bei dieser Tagssagung um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können täglich hieramts eingesehen werden. Bezirksgericht Wippach am 10. Mai 1848.

3. 887. (3) **Nr. 362.**
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird bekannt gemacht: Es habe über Anlangen der Eheleute Lucas und Ursula König von Stariduor, in die Execution wider Valentin Tauzher von Zauchen, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. September 1846, 3. 1916, schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget.

Das Gericht, dem der jetzige Aufenthalt des Executen unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Tauzher in Zauchen als seinen Curator aufgestellt.

Valentin Tauzher wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behele an Händen zu lassen, oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt alles einzuleiten wissen möge, was er zu seiner Vertheidigung dienlich erachtet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 13. April 1848.

3. 879. (3) **Nr. 1434.**
E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 29. März 1848 im Dorle Rezhje sub Haus-Nr. 50 verstorbenen Grundbesizers Miha Gregorisch einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 14. Juni l. J., früh um 9 Uhr angeordnete

ten Liquidationstagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und rechtskräftig darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 6. Mai 1848.

3. 873. (3) **Nr. 1060.**
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Peische von Altenmarkt, gegen Andreas Benta von Sallaiz, in die executive Feilbietung der, dem Bestern gehörigen, der löblichen Herrschaft Nablischeg sub Urb. Nr. 200/192, Rect. Nr. 412 dienstbaren,

gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 111 fl. 4 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssagungen, auf den 21. Juni, 21. Juli und 21. August 1848, jedesmal früh 9 Uhr in loco Sallaiz mit dem angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Bezirksgericht Schneeberg am 13. April 1848.

3. 889. (3) **Nr. 1353.**
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Oberlaibach werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Haar-Nr.	P f a r r e	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Koschier Matthäus	Butainowa	26	St. Jobst	1828	unbekannt wo abw.
2	Kauzhizh Michael	Hölzenegg	5	Oberlaibach	"	dto.
3	Stanounik Johann	Smolnik	2	Billichgrah	1827	dto.
4	Mejak Urban	Billichgrah	60	dto.	"	dto.
5	Berhouz Jacob	Duor	13	dto.	1826	dto.
6	Stanounik Joseph	Smolnik	8	dto.	1824	dto.
7	Leben Paul	Podreber	3	dto.	"	dto.
8	Schmiderschitsch Mart.	Oberlaibach	152	Oberlaibach	1823	dto.
9	Schusterschitsch Jacob	dto.	189	dto.	"	dto.
10	Bidmar Georg	Praprotsche	11	dto.	1822	dto.
11	Draschler Joseph	Oberbresowiz	7	Presser	"	dto.
12	Dollenz Lucas	Saplana	27	Saplana	"	dto.
13	Petkouscheg Franz	Oberlaibach	120	Oberlaibach	"	dto.
14	Schusterschitsch Andr.	Oberbresowiz	12	Presser	1820	dto.
15	Sersche Matthäus	Oberlaibach	88	Oberlaibach	"	dto.
16	Zanker Matthäus	Smerezhje	18	St. Jobst	1819	dto.
17	Petrouzhizh Georg	Schönbrun	8	Horjul	1818	dto.
18	Bodnik Johann	Pristava	19	Billichgrah	"	dto.
19	Brenze Michael	Gorizhiza	6	Presser	"	dto.

aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser vor diesem Bezirks-Commissariate einzufinden, oder ihre Abwesenheit sonst zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Rekrutierungsvorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Oberlaibach am 16. Mai 1848.

3. 871. (3) **Nr. 2888.**
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Herr Simon Sterle von Wippach, Cessionär der Anna Potlay von Triest, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des durch mehr als 30 Jahre unbekannt wo abwesenden Marcus Potlay von Wippach gebeten. Da man nun hierüber den Joseph Rodella von Wippach zum Curator desselben aufgestellt hat, so wird ihm dieses mittels gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, und er oder seine Erben, oder Cessionäre dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre so gewiß vor diesem Gerichte erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Marcus Potlay für tot erklärt und sein hierortiges Vermögen seinen bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Wippach am 13. Mai 1848.

3. 878. (3) **Nr. 1042.**
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Loger von Reifnitz, Giratar des Joseph Niegel, in die executive Feilbietung der, dem Georg Nit gehörigen, in Hohenegg sub Consc. Nr. 24 und Rect. Nr. 379 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 470 fl. geschätzten 3/4 Urb. Hube, dann der dem Casper Nit gehörigen, in Hohenegg sub Consc. Nr. 13 und Rect. Nr. 369 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 400 fl. geschätzten 1/4 Urb. Hube, und der dem Casper Nit gehörigen, auf 129 fl. 44 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 1163 fl. 17 kr. W. W. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 8. Juni, 8. Juli und 7. August 1848, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Hohenegg mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realitäten und die Fahrnisse erst bei der dritten Tagssagung, die Fahrnisse aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 16. April 1838.

3. 919. (1) **Nr. 2409.**
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Martin Dgoreuz von Skofelze, nom. des Herrn Georg Kobe, in die executive Feilbietung der, dem Paul Lubizh zu Unterschleinitz gehörigen, der Herrschaft Weirelstein sub Urb. Nr. 99, Rect. Nr. 45 dienstbaren Halbhube Haus-Nr. 15, schuldiger 200 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Verkauf die drei Feilbietungstermine auf den 21. Juni, 19. Juli und 16. August 1848, jedesmal früh 9 Uhr in loco Unterschleinitz mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte pr. 810 fl. an den Meistbieter hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Weirelberg am 12. Februar 1848.

3. 925. (1) **Nr. 727.**
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Primoschitsch, als Testaments-executor des verstorbenen Joseph Miklitsch, in die versteigerungswise Veräußerung der, zu dessen Verlasse gehörigen, im Markte Littai gelegenen, dem Gute Grünhof sub Urb. Nr. 88 1/2 dienstbaren, auf 377 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Behausung sammt Garten gewilliget, und deren Vornahme auf den 20. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr im Markte Littai bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 26. Mai 1848.

3. 926. (1) **Nr. 1093.**
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Klemen von Kleinnotof, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Debeuz von Sajouzhe gehörigen, zu Sajouzhe gelegenen, der Herrschaft

Senofetsch sub Urb. Nr. 223/4 dienstbaren, gerichtlich auf 3135 fl. geschätzten Achteelhube, wegen aus dem w. a. Vergleichs ddo. 10. März 1842 schuldigen 205 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 6. Juli, auf den 7. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Sajouzhe mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 29. April 1848.

3. 920. (1) Nr. 19.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Weichselberg werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 25. August 1847 ohne Testament verstorbenen Anton Janeschitsch von Steindorf, als Erben oder Gläubiger Anspruch zu stellen vermeinen, angewiesen, solchen bis zum 26. Juni l. J. bei diesem Gerichte darzuthun, als sie übrigens sich die Folgen des §. 814 a. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Weichselberg am 20. März 1848.

3. 924. (1) Nr. 1230.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Satz von Senofetsch, als Cessionär des Joseph Schwanuth, ddo. 11. d. M., 3. 1230, die executive Feilbietung der, dem Andreas Brehoun von Senofetsch gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 59 dienstbaren, und gerichtlich auf den Betrag pr. 1524 fl. 40 kr. geschätzten Einviertelhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. März v. J., 3. 824, und der Cession ddo. 8. Juli v. J. schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 3. Juli, auf den 3. August und auf den 4. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß die Pfandrealtität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 12. Mai 1848.

3. 921. (1) Nr. 305.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird bekannt gegeben:

Es sey über Ansuchen des Joseph Primoschitsch, Bevollmächtigten des Martin Briz von Litzai bei St. Martin, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Apel zu Kresnikopolane sub Haus-Nr. 14 gehörigen, der Herrschaft Kalkenbrunn sub Urb. Nr. 222 dienstbaren 1/4 Hube nebst Zugehör gewilliget, und sey zu deren Vornahme die drei Termine auf den 14. Juni, 12. Juli und 9. August l. J., jedesmal früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 816 fl. 10 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 11. März 1848.

Bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

- Schoeppl, Dr. Anton, Plan zur Ablösung des Zehentes und der Urbariallasten Laibach 1848. 20 kr
- Mittermayr, E. J., Die Mündlichkeit, das Anklageprincip, die Deffentlichkeit und das Geschwornengericht. Stuttgart et Tübingen 1845 3 fl
- Marbach, F. A., Deutschlands Wiedergeburt. Was thut uns Noth, damit wir ein Volk werden. Leipzig 1848 1 fl. 12 kr.
- Blanc, L., Die Reform der Arbeit. Leipzig 1848. 18 kr.
- Aus dem Hörsaal, Studienbilder aus Oesterreich. Leipzig 1848. 2 fl. 15 kr.
- Alte und neue Studenten-Lieder, Mit Bildern und Singweisen. Leipzig 30 kr.
- Alte und neue Volkslieder, Mit Bildern und Singweisen. Leipzig. 30 kr.
- Erdmannsdorf, G. A., Der Feldzug von 1797 in Italien. Magdeburg 1847. 3 fl. 45 kr.

3. 918. (2)

Die Reunionen im Coliseum

werden bei schöner Witterung auf den Terrassen, und bei schlechter Witterung in den Kaffeehaus-Localitäten durch den ganzen Sommer hindurch alle Sonn- und Feiertage gegen ein Entrée von 5 kr. fortgesetzt werden.

Die nächste ist am Donnerstag den 1. Juni, wobei wieder die brave Capelle der löblichen National-Garde spielen wird.

Zugleich wird prompte Bedienung mit preiswürdigem Gefrorenen, Kaffee und kalter Küche verbürgt, und deshalb gebeten, die gedruckten Preis-Courante einzusehen.

Eine große Wohnung.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung zu vermietten; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquetirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, ein Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutscherzimmer und Wagenremise; so auch kann dazu die freie Benutzung eines unmittelbar an den Hof gränzenden Gartens vermiettet werden. Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.

Auch sind in diesem Hause zwei sehr schöne Monatszimmer zu vergeben.

Wagen-Verkauf.

Im Hause Nr. 132, St. Peters-Vorstadt, sind 2 Wagen: ein vierstziger, gut erhaltener Kutschwagen und eine Damenwurst zu verkaufen, und können daselbst angesehen werden.

Maculatur.

In der Buchhandlung von Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach ist großes, festes Maculatur-Papier riesweise zu verkaufen. Die Preise sind daselbst zu erfragen.

Bei

IGNAZ EDLEN VON KLEINMAYR

in Laibach ist erschienen und daselbst zu haben:

Kurze Anleitung über den Dienst der

Schildwachen, Patrouillen und detachirten Posten.

Zusammengestellt und seinen theuern Gefährten, den Mitgliedern der löblichen Laibacher Nationalgarde

gewidmet von

J. Pradatsch.

Garde der 5. Compagnie und schreibender Commando-Adjutant.

Der Reinertrag wird der Laibacher Nationalgarde-Casse zugewendet. — Preis 5 kr. CM.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach ist zu haben:

- Kirsch, Dr. L. W., Mosail-Album deutscher Schriftsteller, mit Beiträgen von Th. Apel, Ad Böttger, Borott etc. Leipzig 1847 2 fl 15 kr. G. M.
- Slkers Theod., Gedichte Leipzig. 1 fl 54 kr.
- Lewald A., Geheimnisse des Theaters mit Federzeichnungen. 10 Lieferungen 5 fl.
- Solowine Ivan, Lebende Bilder und Charaktergemälde aus dem Russen-Reiche. Leipzig 1847. 3 fl
- Kirsch Dr. L. W., Moderne Streifzüge in Poesie und Prosa. 2. Auflage. Leipzig 1847 2 fl. 15 kr.
- Laube's Heinr., Novellen 1 — 9. Mannheim 1847. 4 fl. 3 kr.
- Vorm Hieron., Wien's poetische Schwingen und Federn. Leipzig 1847. 2 fl.
- Bayr Aug. Oesterreichische Flüchtlinge. Mannheim 1847. 1 fl. 48 kr.

- Horn Uffo, Böhmishe Dörfer, Novellen. 1. 2. Bd. 5 fl.
- — Gedichte Leipzig 1847. 2 fl. 15 kr.
- Meißner Ziska, Gesänge 2. Auflage. Leipzig 1847. 2 fl. 15 kr.
- Oberösterreich. Ein Skizzenbuch von Julius von der Traun. Leipzig 1848. 2 fl. 15 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

- Rotteck, Dr. R., allgemeine Weltgeschichte für alle Stände, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1840, mit Zugrundelegung seines größern Werkes. 6. Auflage. 1. — 10. Theil. Stuttgart 1846 3 fl.
- Sporfchil, J., Populäre Geschichte der katholischen Kirche. Leipzig 1847. 2 Bände. 7 fl. 8 kr.
- Brennglas, Ad., Berliner Volksleben. Leipzig 1847. 2 Bände. 4 fl 30 kr.
- Von einem deutschen Soldaten. 2. Auflage. Leipzig 1847. 2 fl. 24 kr.